Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

12. Jahrgang | 24. Juni 2022 | Nummer 6

Wenn Märchen wahr werden

ERWEITERUNGSBAU DER KITA IN HENNICKENDORF EINGEWEIHT

„Es war einmal ein sehr alter, vergessen geglaubter Kindergarten. Er hatte mindestens sieben Sorgen.“ So begann Bürgermeister Stefan Scheddin anlässlich der feierlichen Einweihung des Erweiterungsbaus am 1. Juni dieses Jahres sein Märchen von der zauberhaften Verwandlung der Kindertagesstätte „Tutmirgut“ in Hennickendorf.

Dabei dürften die sieben Sorgen noch untertrieben gewesen sein. Eine graue Fassade, keine Wärmedämmung, horrende Heizkosten, zu wenig Platz, eine schlechte Akustik, ein unbefestigter Parkplatz, ein alter Spielplatz und kein Sonnenschutz waren nur einige Gründe dafür, warum hier dringender Handlungsbedarf bestand.

Zum Glück haben Märchen für gewöhnlich ein Happy End. Doch bis dahin lag vor der Gemeinde Nuthe-Urstromtal noch ein langer und steiniger Weg, wie Stefan Scheddin in märchenhafter Art und Weise berichtete. Unzählige Planänderungen und eine fehlende Finanzierung machten das Vorhaben fast unmöglich. Da machten sich bei ihm bereits Gedanken breit, eine Postkutsche zu überfallen, sagte er mit einem Augenzwinkern. Soweit musste es dann aber doch nicht kommen. Dank des positiven Votums der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ für eine Förderung mit EU-Mitteln durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) kam es doch noch zu einem glücklichen Ende. Bei einem Gesamtauftragsvolumen von rund 2 Millionen Euro belief sich der Anteil für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal auf rund 600.000 Euro.

▸▸▸ Seite 4

Die Fassade des Erweiterungsbaus wurde farbenfroh gestaltet.

So sah die Kita vor dem Bau aus.

Auszug aus dem Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 24.06. (Ausgabe Nr. 10)

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Stülpe

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Stülpe für das Jagdjahr 2021/2022 findet am

Freitag, dem 15. Juli 2022, um 19.00 Uhr

im Speisesaal der Grundschule Stülpe, Kastanienweg 1 in 14947 Nuthe-Urstromtal statt.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Stülpe gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit der Versammlung
2. Verlesung der Niederschrift vom 04.06.2021
3. Bericht des Jagdvorstandes
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
7. Bericht der Pächtergemeinschaft
8. Sonstiges

Stülpe, den 07.06.2022

gez. Dieter Strzelczyk
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Stülpe

Vermessungsbüro Michael Peter – Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Öffentliche Zustellung

Sehr geehrte Frau Anna Giese,

Letzter bekannter Aufenthaltsort: Köthen
Letzte bekannte Adresse: unbekannt

Sehr geehrte Frau Ottilie Fuchs bzw. ggf. sehr geehrte Rechtsnachfolger, Sehr geehrte Frau Elli Ruland bzw. ggf. sehr geehrte Rechtsnachfolger, ich habe gemäß § 1 Verwaltungszustellungsgesetz für das Land Brandenburg (BbgVwZG) vom 18.10.1991(GVBl.I S. 457), in der zurzeit gültigen Fassung die öffentliche Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Sie angeordnet. Hierdurch können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung – Bekanntgabe des Ergebnisses der Abmarkung von Flurstücksgrenzen – bei mir unter oben angeführter Anschrift einsehen.

Betroffene(s) Flurstück(e):

Gemarkung:	Hennickendorf
Flur:	5
Flurstück(e):	34/2

20.05.2022

Michael Peter, ÖbVI

Vermessungsbüro Michael Peter
Vivaldistraße 5
15831 Blankenfelde-Mahlow
Tel.: (03379) 313629-0
Fax: (03379) 31362920
info@vermessung-peter.de

Von Mensch zu Mensch

» Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder, Familien und Senioren, es ist schon wieder so weit und die großen Sommerferien stehen vor der Tür. Daher möchte ich als Erstes allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer lebendigen und liebenswerten Gemeinde sowie allen Kindern, Familien und Senioren ruhige und erholsame Sommerferien und Urlaubstage wünschen.

Die zweite Schuljahreshälfte fand fast unter normalen Bedingungen statt. Die Kinder sind sehr froh, ohne Maske und Abstand lernen zu können. Auch Klassenfahrten werden durchgeführt. Allen Kindern wünsche ich gute Zeugnisse und auch wenn nicht nur Einsen und Zweien auf demselben stehen – steckt den Kopf nicht in den Sandstrand, sondern genießt die langen Ferien, lest einfach mal ein gutes Buch und startet im neuen Schuljahr wieder richtig durch.

Trotz großer internationaler Sorgen kann man feststellen: das Leben hat uns wieder. Dorffeste, Feiern, Hochzeiten und Polterabende werden wieder in altbekannter Weise durchgeführt.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auf interessante kommunale Projekte hinzuweisen, die entweder schon in der Umsetzung sind bzw. die in den nächsten Wochen und Monaten beginnen werden.

Geglückt hat das derzeit große Bauvorhaben der Kreisstraße in Ruhlsdorf. Hier ist – drei Monate vorzeitig – bereits in den nächsten Wochen mit der Fertigstellung zu rechnen. In drei Bauabschnitten erfolgte der Vollausbau der Kreisstraße/ Ortsdurchfahrt in Ruhlsdorf. Neben dem Straßenausbau wurden ein neuer Gehweg und neue Bushaltestellen geschaffen. Im Zuge der Baumaßnahmen war es notwendig, einige Straßenlaternen zu versetzen. Ich möchte allen Ruhlsdorfern, aber vor allem unseren Straßenanliegern für das große Verständnis der letzten Zeit danken.

Ebenfalls geht es mit dem lang ersehnten Radweg an der L 73 vorwärts. Auch hier ist ein Abschluss der Arbeiten in Sicht. Dennoch schaue ich wehmütig auf dieses Projekt, denn das Ziel Dobbrikow zu erreichen, ist uns zunächst noch nicht gelungen. Die bürokratischen Hemmnisse zu beseitigen, um dies umzusetzen, ist ein fast unlösbares Problem. Trotz allem sind zwei Drittel der Strecke nun bald geschafft. Und dieses an einer Landesstraße, wo eben nicht die Gemeinde, sondern das Land planen und finanzieren müsste. Wir werden und müssen weiter Druck aufbauen, um das letzte Teilstück des Radweges an der L 73 zwischen Hennickendorf und Dobbrikow nach Rieben zu schließen.

Kleinere Vorhaben an unseren Spielplätzen werden in diesem Jahr, teilweise mit den Dorfgemeinschaften zusammen, umgesetzt. So werden am Vordersee in Dobbrikow demnächst Fitnessgeräte aufgestellt. In Berkenbrück ist eine Erweiterung des Spielplatzes geplant. Der Aufbau eines Mehrgenerationenplatzes in Schönefeld mit einem Kleinspielfeld wurde genehmigt und wird in diesem Jahr umgesetzt. Freuen wir uns darauf, denn damit können wir gemeinsam sportlich in die Zukunft blicken.

In Lynow wird in der Ferienzeit, genau dann, wenn der Schulbus nicht fährt, wieder gearbeitet. Dort, wo einst die Ruine der Gaststätte stand, entsteht eine neue, behindertengerechte Bushaltestelle, die das Ortsbild deutlich aufwertet.

Die Planungen für den Dorfring in Berkenbrück sind in der abschließenden Phase. Die Ausführungsaufträge wollen wir nach den Ferien vergeben. Kleine Unterhaltungsmaßnahmen an unserer Infrastruktur werden wieder und wieder abgearbeitet. So konnte in Kemnitz ein Teilstück des Gehweges saniert werden. In Gottow wird die löchrige Asphaltdecke im Kiefernweg zeitnah wiederhergestellt. Apropos Gottow: Endlich ist in Gottow der Funkturm ans Netz gegangen, sodass nun der Handyempfang für ganz Gottow sichergestellt ist.

Für Nuthe-Urstromtal sind somit wieder wichtige Entscheidungen in der Haushaltsplanung gefallen und werden nach und nach umgesetzt. Darauf dürfen wir, wie ich finde, ein klein wenig stolz sein.

Abschließend gilt mein ganz großer Dank erneut allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und unserem Bauhof, die mit mir und unserer Gemeindevertretung zusammen immer noch viele Projekte abwickeln. Ganz lieben Dank dafür.

Nach den anstrengenden Wochen und Monaten in Beruf, Schule, Studium und sicher oftmals im Ehrenamt, haben Sie sich alle eine Pause vom Lebensalltag redlich verdient.

Unseren lieben Menschen, die sich um ihre Gesundheit Sorgen machen, die einen nahen Angehörigen betrauern bzw. die von Problemen belastet sind, wünsche ich ganz viel Kraft, Lebensmut und Zuversicht.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit mit vielen schönen Augenblicken.

Ihr Bürgermeister
Stefan Scheddin

ANZEIGE

Wenn Märchen wahr werden

ERWEITERUNGSBAU DER KITA IN HENNICKENDORF EINGEWEIHT

◂◂◂ Seite 1

Stefan Scheddin bedankte sich bei den Firmen für die gute Bauausführung und ganz besonders bei den Erzieherinnen der Kita. Trotz der vielen Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten musste alles seinen gewohnten Gang gehen, wozu es starker Nerven bedurfte. Zum Abschluss seiner Rede wünschte er den Kindern und Erzieherinnen ein glückliches, märchenhaftes Leben in der wunderschönen Kita.

Und wie es sich für eine Einweihung gehört, durfte auch eine Schlüsselübergabe nicht fehlen. Hier hatte der Bürgermeister sein handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt und einen großen Schlüssel in den Gemeindefarben hergestellt, den er Kita-Leiterin Heike Lehmann überreichte.

Nach rund 20-monatiger Bauzeit waren ihr Erleichterung und Freude über den nigelnagelneuen Anbau buchstäblich ins Gesicht geschrieben. „Aufgrund der Pandemie durften wir weder Spatenstich noch Richtfest feiern. Unser heutiges Fest soll ein großes Dankeschön an Sie alle sein“, sagte Heike Lehmann. Auch sie bedankte sich ganz besonders bei ihrem Team, dass während der Bauphase den nebenbei laufenden Kitabetrieb absicherte und ihr vielfach den Rücken freihielt. Die Handwerker erhielten von den Kindern ein Zertifikat für ihre gute Arbeit.

Viele Gäste, Eltern und Großeltern waren der Einladung zur Einweihung gefolgt, darunter Teltow-Flämings Erste Beigeordnete Kirsten Gurske, Hennickendorfs Ortsvorsteherin Jovita Galster-Döring, Gemeindevertreter, Ortsvorsteher und Vertreter weiterer Kitas, die vielfach noch Geschenke dabeihatten.

Überglücklich nahm Kita-Leiterin Heike Lehmann den symbolischen Schlüssel von Stefan Scheddin entgegen.

Nach den offiziellen Worten war es Zeit für anregende Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder konnten auf einer Hüpfburg und den Spielgeräten ausgiebig toben, sich schminken lassen und große Seifenblasen machen. Für jedes Kind gab es als Geschenk einen bunten Luftballon. Natürlich konnten auch die neuen Räumlichkeiten bestaunt werden, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

Am 23. Mai 2022 wurde die Betriebserlaubnis für den Erweiterungsbau der Kita erteilt. Der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. ist Betreiber der Einrichtung. Wie Kita-Leiterin Heike Lehmann berichtete, will man weg von der Gruppenarbeit und den Tagesablauf zukünftig offener gestalten. Dafür kommen die neuen Räumlichkeiten und der schöne Außenbereich gerade recht.

Auf der großen Freifläche herrschte viel Trubel.

Die Kinder der Gruppe „Schlaue Füchse“ eröffneten das Fest mit einem kleinen Programm.

Gemeindeentwicklungskonzept Nuthe-Urstromtal

Online-Umfrage: Mitmachen und Mitreden in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal!

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal wird in den nächsten zwölf Monaten ein Gemeindeentwicklungskonzept als kommunale Richtschnur und Orientierungspunkt für die Zukunft aufstellen. Die Firma Bruckbauer & Hennen GmbH aus Jüterbog ist mit der Erstellung beauftragt und hat bereits eine umfangreiche Bestandsanalyse zusammengestellt. Nun sollen die eigentlichen Akteure vor Ort zu Wort kommen, nämlich die Einwohner. Dazu startet am 24. Juni 2022 eine Online-Umfrage. Über einen Link auf der Gemeinde-Homepage www.nuthe-urstromtal.de wird man direkt zur Umfrage geleitet. In etwa zehn Minuten kann jeder Teilnehmer seine Wünsche, Ideen und Bewertungen zur Gemeinde Nuthe-Urstromtal abgeben. Ziel der Befragung ist es, die Stärken und Schwächen aus Sicht der Einwohner zu ermitteln. Bis Ende Juli kann jeder Einwohner der Gemeinde teilnehmen. Bei Bedarf wird die Umfrage auch als Druckversion zur Verfügung gestellt. Dazu melden Sie sich bitte telefonisch unter 03371 6860.

Online-Umfrage zum Gemeindeentwicklungskonzept

ANZEIGEN

Trauerhalle in Märtensmühle saniert

Friedhofskonzept der Gemeinde wird umgesetzt

Die Umsetzung des Friedhofskonzepts der Gemeinde Nuthe-Urstromtal macht weiter gute Fortschritte. In diesem Jahr konnte die Instandsetzung der Trauerhalle in Märtensmühle abgeschlossen werden. Diese war auch dringend notwendig. Das gesamte Gebäude war von oben bis unten sanierungsbedürftig.

Im November 2021 begannen die Arbeiten mit dem Austausch der maroden Fenster gegen neue Kunststofffenster und der Aufarbeitung der drei Türen. Noch im Dezember wurde das Dach erneuert und damit auch die Dachentwässerung vom Mauerwerk weggeleitet, sodass in Zukunft hoffentlich kaum noch Feuchtigkeitsschäden zu verzeichnen sind.

Im März dieses Jahres erfolgten die Erneuerung des Fußbodens und die malermäßige Instandsetzung sowohl des Innenraums als auch der Fassade. Damit gehört die dunkle, erdrückende Decke im Innern der Vergangenheit an. Der Raum vermittelt jetzt eine freundliche, schlichte Atmosphäre. Im Zuge der Malerarbeiten wurde auch gleich die Elektroanlange erneuert. Moderne Lampen innen und außen spenden ein angenehmes Licht. Alles in allem hat die Gemeinde für die Sanierung der Trauerhalle in Märtensmühle 24.136,17 Euro ausgegeben. Letztendlich hat auch noch das Eingangstor zum Friedhof einen neuen Anstrich erhalten.

Die Trauerhalle nach der Sanierung.

Der Innenraum erscheint nun in freundlicher, dezenter Zurückhaltung.

An der Fassade bröckelte Putz.

Das marode Gebäude war noch mit Wellasbestplatten eingedeckt.

Weihnachtsbaum gesucht

Wenn auch der Sommer gerade erst Fahrt aufgenommen hat und wir eher an Sonne, Ferien und den Sprung ins erfrischende Nass denken, lässt das schönste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest, nicht mehr so ewig lange auf sich warten.

In der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wird langsam aber sicher schon einmal nach dem nächsten Weihnachtsbaum Ausschau gehalten, der ab Ende November, mit Basteleien und Lichterketten geschmückt, vor der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf stehen und die Vorfreude auf das Fest begleiten soll.

Wenn Sie also ein vorzeigbares Exemplar eines potentiellen Weihnachtsbaumes im Garten zu stehen haben, der möglicherweise den Weg versperrt oder anderweitige Probleme verursacht und in diesem Jahr weichen muss, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Sascha Schmidt von der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal (Tel.: 03371 686-24 / E-Mail: s.schmidt@nuthe-urstromtal.de).

Foto: https://de.cleanpng.com

Der Baum sollte eine Höhe von mindestens fünf Metern aufweisen und gut mit einem größeren Fahrzeug erreichbar sein, um das Fällen und Aufladen zu gewährleisten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch der diesjährige Weihnachtsbaum für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal aus eben jener kommt.

Bahnhof Schönefeld im Kleinformat

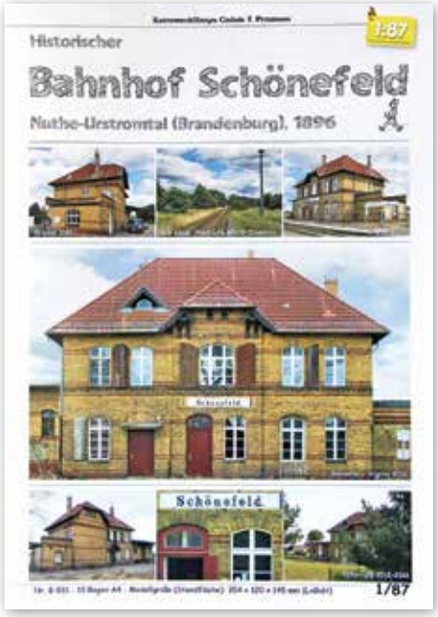
Kartonmodell nicht nur für Eisenbahnfans

Den 126 Jahre alten Bahnhof der königlich-preußischen Militäreisenbahn kann man sich fortan ins heimische Wohnzimmer stellen. Also nicht den ehemaligen Bahnhof selbst, aber dafür ein originalgetreues Abbild im Maßstab 1:87 aus Karton.

Entwickelt wurde das Modell von Godwin T. Petermann aus Berlin. Der 72-jährige ehemalige Grundschullehrer hat sich bereits seit Jahren dem Kartonmodellbau verschrieben. Anfang der 90er Jahre betrieb er sein ungewöhnliches Hobby sogar als Online-Handel. Für seine Modelle lässt er sich nicht selten von Gebäuden inspirieren, die ihn auf Ausflügen und Reisen beeindrucken.

Dass es das Kartonmodell des Schönefelder Bahnhofs überhaupt im Kleinformat gibt, ist einem Zufall geschuldet. Im Jahr 2012 landeten Godwin T. Petermann und seine Frau während einer Ausflugsfahrt in Schönefeld. Der alte Bahnhof befand sich damals zwar im Dornröschenschlaf, faszinierte den Modellbauer aber aufgrund seiner schönen Architektur. Neun Jahre später, neugierig geworden, was aus dem alten Gebäude geworden ist, saß er mit seiner Frau im neueröffneten Restaurant „Zum Pirol“. Zu dieser Zeit war der Gedanke bereits gereift, ein Modell aus Karton nach dem Vorbild des imposanten Gebäudes zu entwerfen. Da an diesem Tag aber großer Andrang herrschte, bedurfte es eines zweiten Anlaufs, um sein Ansinnen Inhaberin Elke Würtz vorzutragen. „Ich war sofort begeistert von der Idee, unseren Bahnhof im Kleinformat zu haben“, berichtete sie. Gern stellte sie sowohl alte Fotos als auch Baupläne zur Verfügung.

Godwin T. Petermann und Elke Würtz präsentieren das Modell und den Bausatz.



Den historischen Bahnhof in Schönefeld gibt es nun als Kartonmodell zum Nachbauen.

Dann ging es für Godwin T. Petermann an die Arbeit. Anhand historischer und neuerer Aufnahmen, Pläne und Abmaßen erstellte er am Computer mithilfe spezieller Programme 2D- und daraus 3D-Zeichnungen. Diese bildeten die Grundlage für Kontrollbauten, um zu sehen, ob alles passt. Bis zum fertigen Modell dauerte es rund drei bis vier Monate. Den Prototyp mit 3D-Fenstern bekam Elke Würtz überreicht, die sich darüber riesig freute. Der Mini-Bahnhof steht seitdem im Restaurant. Mehrfach wurde sie darauf angesprochen – und das nicht nur von Eisenbahnfans.

Am 9. Juni dieses Jahres war es dann so weit. Godwin T. Petermann konnte Elke Würtz den fertigen Kartonbausatz vorstellen. Dieser besteht aus mehreren Bögen inclusive Bauanleitung und ist ab sofort für 10 Euro im „Pirol“ erhältlich. Für Erwachsene sollte das Ausschneiden und Zusammenkleben der einzelnen Teile kein Problem sein. Für kleinere Kinder ist das Set nicht geeignet, bei größeren sollte auf jeden Fall ein Erwachsener beim Aufbau helfen. Das Kartonmodell dürfte auch bei Fans der Modelleisenbahnen für Entzücken sorgen, denn der Maßstab 1:87 passt zur gebräuchlichsten Baugröße H0. Die Standfläche misst 354 x 120 x 145 Millimeter (Länge x Breite x Höhe). Kleiner Tipp: Der Bausatz eignet sich hervorragend als Geschenk zum Geburtstag oder ähnlichem. Auch das nächste Weihnachtsfest lässt nur noch sechs Monate auf sich warten.

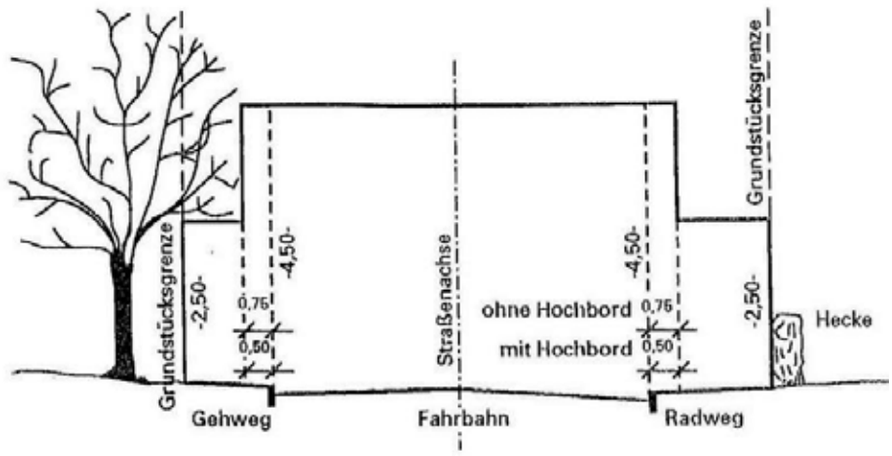
Ein neues Projekt in Sachen Bahn hat Godwin T. Petermann bereits im Auge. Der Berlin-Mariendorfer engagiert sich im dortigen Heimatverein und will ein Buch über die Königliche Militäreisenbahn von Marienfelde bis Zossen schreiben.

ANZEIGEN

Hinweise des Ordnungsamtes

Straßenreinigung ist Anliegerpflicht

Bei Kontrollen der Straßenreinigung in den zurückliegenden Wochen musste leider festgestellt werden, dass einige Grundstückseigentümer ihren Anliegerpflichen gemäß der Straßenreinigungssatzung nicht oder nur ungenügend nachgekommen sind. Häufig wurde die Beseitigung des Wildbewuchses auf Gehwegen und im Bereich der Bordsteinkanten vernachlässigt. Bitte richten Sie darauf, auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ihr besonderes Augenmerk. Im Nachfolgenden geben wir Ihnen Tipps, was es hinsichtlich der Anliegerpflichten zu beachten gilt.



Sauberkeit vor dem Grundstück
Wöchentlich hat eine Straßen- und Gehwegreinigung zu erfolgen, bei der auch der Wildwuchs sowohl auf befestigten als auch auf unbefestigten Gehwegen entfernt bzw. kurz gehalten werden sollte. Fahrbahnen sind im Rinnsteinbereich in einer Breite von einem Meter zu reinigen. Alle betroffenen Flächen sind von Laub, Schmutz und Unrat freizuhalten.
Denken Sie bitte auch an Ihre Nachbarn und vermeiden Sie bei den Arbeiten eine belästigende Staubentwicklung. Wer sich diesbezüglich detaillierter informieren möchte, kann dies in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 19. Mai 1999 nachlesen. Diese Satzung finden Sie auch auf unserer Homepage direkt im unteren Bereich der Startseite unter Downloads / Satzungen / Recht, Sicherheit und Ordnung.

Freischneiden öffentlicher Verkehrsflächen und Freihalten des Lichtraumprofils
Falls noch nicht geschehen, schauen Sie doch bitte einmal entlang Ihrer Straßenfronten und prüfen Sie, ob nicht Sträucher, Bäume oder Hecken in den Geh-, Radweg oder in die Fahrbahn hineinragen. Es ist immer wieder zu beobachten, dass Zweige von Bäumen und Sträuchern aus den Vorgärten in den Lichtraum der Straße hineinragen.
Bedenken Sie bitte, dass Geh- und Radwege in einer lichten Höhe von 2,50 m und dass über der Fahrbahn und seinen Seitenstreifen eine lichte Höhe von 4,50 m freizuhalten sind. Nicht zu vergessen: Bäume und Sträucher wachsen das ganze Jahr über nach.
Denken Sie auch an das Freischneiden Ihrer Hausnummer. Im Ernstfall kann dies für die Rettungsfahrzeuge wichtig sein. Straßenschilder und Straßenlampen sind ebenfalls stets freizuschneiden – der Sicherheit zuliebe.

Richtiger Abstand beugt Ärger vor
Aus der Bevölkerung werden an die Verwaltung auch häufig Beschwerden gerichtet, die eigentlich nach dem Zivilrecht (Nachbarschaftsrecht) zu beurteilen sind. Im Rahmen einer guten Nachbarschaft bitten wir Sie auch an den Grenzabstand bzw. das rechtzeitige Rückschneiden Ihrer Pflanzen zu denken. Hierbei ist geregelt, dass der Eigentümer eines Grundstückes verlangen kann, dass auf einem Nachbargrundstück nicht Bäume, Sträucher oder Hecken in einer geringeren Entfernung als 0,50 m oder, falls sie über 2 m hoch sind, in einer geringeren Entfernung als 2 m von der Grenze seines Grundstücks gehalten werden.

Ruhezeiten beachten
Leider beginnt mit der Gartensaison auch wieder das Problem der Lärm- und Geruchsbelästigung durch Gartengeräte. Auch hierbei verschafft ein Blick in die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung vom 29. August 2002 Klarheit und zeigt auf, inwieweit Lärm zulässig ist. Danach ist die Benutzung von lärmerzeugenden Geräten an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr untersagt, an Sonn- und Feiertagen sogar gänzlich.
Weiterhin dürfen Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider sowie Laubbläser und Laubsammler an Werktagen nur in der Zeit von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr und 15.00 Uhr – 17.00 Uhr betrieben werden.
Ausnahmen von diesen Ruhezeiten gelten nur für Geräte und Maschinen, die das Umweltzeichen nach Artikel 8 der Verordnung Nr. 1980/2000 (stilisierte Blume mit einem Kreis aus 12 Sternen als Blütenblätter sowie dem Eurozeichen in der Mitte) tragen und somit als besonders geräuscharm gelten.
Weiterhin bitten wir Sie im Sinne der guten Nachbarschaft darauf zu achten, dass der Lärm während der Grünflächenpflege auf ein für alle erträgliches Maß zu reduzieren ist. Auch die Einhaltung der obligatorischen „Mittagsruhe“ von 13 bis 15 Uhr kann in diesem Zusammenhang viel Ärger ersparen.
Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes werden die Einhaltung der Reinigungspflicht regelmäßig kontrollieren. Nach § 4 Abs. 2 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal können bei Zuwiderhandlungen Geldbußen zur Anwendung kommen.
Bedenken Sie, dass die Grünflächen und Wege das Ortsbild unserer Gemeinde prägen.

Hundehäufchen bitte nicht liegen lassen
Es gibt immer wieder Beschwerden, dass Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde, die diese an

Abb.: © GiZGRAPHICS – Fotolia.com

Wegesrändern, Straßen und auf Grünflächen „ablegen“, nicht entfernen. Abgesehen vom hygienischen Aspekt ist es mehr als unangenehm, wenn Spaziergänger oder sogar spielende Kinder in diese übel riechenden Haufen treten oder beim Spielen hineinfassen. Alle, die schon einmal in einen Hundehaufen getreten sind wissen, wovon hier die Rede ist und wie sich das „anfühlt“. Jeder Hundehalter hat dafür Sorge zu tragen, die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners zu entfernen. Grundlage dafür ist die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 19.05.1999, nach der es verboten ist, jegliche Abfälle und Unrat auf Verkehrsflächen zurück zu lassen. Derartiges Verhalten kann mit einer hohen Geldbuße geahndet werden.

Es kann nur immer wieder an das Verantwortungsbewusstsein der Hundehalter appelliert werden, für eine ordnungsgemäße Entsorgung der „Häufchen“ zu sorgen: Darum unsere Bitte: Nehmen Sie bei jedem Spaziergang ein entsprechendes Behältnis mit, am besten einen Beutel für Hundekot (im Handel erhältlich). So kann es Ihnen nicht passieren, dass Sie nicht wissen, wohin mit dem „Abfall“. Beseitigen Sie den Beutel aber bitte nicht in Wald und Flur, sondern in dafür geeigneten Entsorgungsbehältern. Vielen Dank.

Ihr Ordnungsamt

ANZEIGE

Umlage Wasser- und Bodenverband

An den Steuertermin 30.06.2022 denken!

Am 30.06.2022 ist die Umlage für den Wasser- und Bodenverband fällig. Die Höhe der Forderungen ergibt sich aus dem am 27. Mai 2022 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtigen, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, diesen Zahlungstermin zu beachten und einzuhalten. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden.

Im Falle eines Besuchs der Gemeindeverwaltung bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger um vorherige Terminvereinbarung. Vorteilhafter ist es, Forderungen in der Gemeindekasse nicht in bar zu begleichen, sondern ausschließlich mittels Überweisung bei Ihrem Kreditinstitut.

Ihre Gemeindekasse

Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen

Das neue Backofenteam war wieder in Aktion

(v.l.n.r.) Philipp Walter, Michael Lunkwitz, Werner Schleusner, Robert Walter

Foto: privat

Keine Angst, ich werde in Zukunft nicht über jeden Backtermin berichten. Aber im letzten Gemeindeblatt konnte ich voller Freude mitteilen, dass der Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e. V. nun wieder eine feste „Truppe “ zum Backen am Museum hat. Eigentlich wollte ich die Bäcker auch bildlich vorstellen. Aber wie es so mit der Technik ist – man sollte alles in Ruhe machen, sonst kann es einem gehen so wie mir zu Ostern: Das Foto war toll gelungen. Doch in der Eile hatte ich nach dem Ansehen auf dem Foto-Stick vor dem Löschen vergessen, es auf den Computer zu übertragen.

Da wir nun in dieser Zusammenstellung des Teams ein zweites Mal gebacken haben, konnte ich meinen Fehler beheben und die Bäcker nun auch noch bildlich vorstellen. Alles hat wieder bestens geklappt, die neuen Brotsorten wurden beim Verkosten der angebotenen Schmalz- und Knoblauchbutterstullen vor Ort sehr gelobt. Bis zum nächsten Backen ist es noch etwas Zeit!

Aber ich hoffe, dass uns bis zum 2. Oktober 2022 die gewonnene Freiheit erhalten bleibt und wir Sie wieder einladen können zu frischem Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museums-Scheune/Jänickendorf.

G. Bölke

Global Nachhaltige Kommune Brandenburg

Projekt wird auch 2022 fortgesetzt

Dem Aufruf der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zur Interessensbekundung für eine Global Nachhaltige Kommune Brandenburg folgend, entschied sich die Gemeinde Nuthe Urstromtal für eine weitere Teilnahme an diesem Projekt (GNK) auch im Jahr 2022.

Die Ziele des weiterführenden GNK- Projektes:

- Kommunen in Brandenburg sind sich ihrer Rolle in der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bewusst.
- Kommunen entwickeln anhand der SDGs kommunale Handlungsprogramme und/oder kommunale Nachhaltigkeitsstrategien.
- Das kommunale Engagement in der Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik wird durch ein konkretes Handlungsmodell ausgebaut und die SDGs in den kommunalen Alltag verankert.
- Damit richtet sich kommunales Handeln langfristig nach den Zielen und Prinzipien der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen.

Eine gute und stabile Basis zur Teilnahme bieten der im Jahr 2020 gegründete Nachhaltigkeitsausschuss, die Unterzeichnung der Musterresolution „Agenda-2030 für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ sowie die Errichtung der Stelle „Koordination für kommunale Entwicklungspolitik“.

Was aber waren die Motivation und Zielsetzung, sich für die weitere Teilnahme am Projekt auch im Jahr 2022 zu bewerben? Es waren die Weiterentwicklung und Umsetzung des im GNK-Projekt in 2021 begonnenen Handlungsprogramms, die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsberichterstellung sowie die Einbeziehung der Mitbürger*innen durch Bürgerdialoge zu einzelnen Maßnahmen aus den weiterentwickelten Handlungsprogrammen. Im Land Brandenburg gibt es 2022 insgesamt 12 Projektteilnehmer: 5 Gemeinden, 2 Landkreise und 5 Städte.

Am 17. Mai 2022 war es endlich so weit: Das 1. Vernetzungstreffen konnte auf Grund der geänderten Corona-Hygieneregeln in Berlin in Präsenz stattfinden. So kam es an diesem Tag zu einem regen Austausch zwischen den Teilnehmern zu deren jeweiligen Zielen und Erwartungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden drei brandenburgischen Zeichnungskommunen, Baruth/Mark, Cottbus und Nuthe-Urstromtal, die Urkunden zur „Global Nachhaltigen Kommune“ überreicht.

Hartmut Schröder
Koordinator für
kommunale Entwicklungspolitik

(v.l.n.r.) Hartmut Schröder (Kepol), Jovita Galster-Döring (Vorsitzende der Gemeindevertretung/ Nachhaltigkeitsausschuss), Beate Baumgärtner (Mitglied Gemeindevertretung/Nachhaltigkeitsausschuss), Meike Pfeil (SKEW)

Gruppenfoto der Teilnehmer des 1. Vernetzungstreffens

Fotos: Valentin Paster

NUTHE-URSTROMTAL
GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE BRANDENBURG

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Treff des Heimat- und Geschichtsvereins

Nach Corona-Pause endlich wieder in Präsenz

Foto: privat

(v.l.n.r.) Daniela Werdier, Dieter Jesche, Birgit Hochmuth, Gisela Bölke, Cornelius Landsberg, Michael Lunkwitz

Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins konnten endlich den neu gewählten Vorstand persönlich kennenlernen. Am 10. Juni konnten sich die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V. nach langer Corona-Pause nun wieder zu einer Mitgliederversammlung in der Grundschule Stülpe treffen.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Dieter Jesche verlas dieser den Rechenschaftsbericht zum Jahr 2021. Schatzmeister Michael Lunkwitz stand Rede und Antwort in Bezug auf die Finanzen und die Leiter der Arbeitsgruppen/Museums-Scheune berichteten über ihre Tätigkeit während der langen „Zwangspause“.

Die Diskussion nach den einzelnen Berichten war sehr konstruktiv. Verschiedene Vorschläge zur zukünftigen Arbeit des Vorstandes bzw. des Vereins wurden dankbar entgegengenommen.

Endlich konnten die Vereinsmitglieder die 2021 per Briefwahl in den Vorstand neu gewählten Mitglieder kennenlernen, da Wanda Noeske und Marianne Priemer aus gesundheitlichen Gründen leider ausscheiden mussten. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals für ihre jahrelang sehr engagierte Arbeit herzlichst gedankt.

Neu im Vorstand arbeiten Michael Lunkwitz als Schatzmeister und Daniela Werdier als Schriftführerin. Beide haben in dem Jahr seit ihrer Wahl ihre Funktionen vorbildlich ausgeführt.

Mit großer Freude konnten auch drei neu Vereinsmitglieder begrüßt werden. Und was besonders positiv dabei ist, sie sind noch im „jugendlichen“ Alter und haben sich während der kurzen Zeit ihrer Mitgliedschaft schon tatkräftig in die Vereinsarbeit eingebracht.

Der Verein würde sich sehr über mehr solcher Zugänge freuen! Wer Interesse hat, meldet sich unter Tel. 03371/614479 oder 405958.

In der Hoffnung, dass die Arbeit des Vereins und der Arbeitsgruppen nun wieder für lange Zeit unter „normalen“ Bedingungen erfolgen kann, beendeten wir diese Mitgliederversammlung.

G. Bölke
stellv. Vorsitzende

ANZEIGE

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
✆ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag	08:00–16:00 Uhr*
Dienstag	08:00–18:00 Uhr*
Mittwoch	**geschlossen**
Donnerstag	08:00–17:00 Uhr*
Freitag	08:00–12:00 Uhr*

*** Terminvereinbarungen für Besuche der Gemeindeverwaltung sind erwünscht!**

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?
per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien
▸ **Di., 28.06.** | Gemeindevertretung
(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des Bürgermeisters	✆ 686-11
Einwohnermeldeamt	✆ 686-40
Standesamt	✆ 686-28
Gemeindekasse	✆ 686-34/35
Gebäudemanagement	✆ 686-26
Steuern	✆ 686-29
Ordnungsamt	✆ 686-18/27
Bauleitplanung	✆ 686-19

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	✆ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	✆ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	✆ 03371 6990
Polizei-Notruf	✆ 110
Polizeiwache Luckenwalde	✆ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	✆ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	✆ 0800 3301300
E.DIS AG	
(bei Störung Strom)	✆ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	✆ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	✆ 0180 1393200
EMB GmbH	✆ 0331 7495-0
(bei Störung)	✆ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	✆ 03378 5180-221
Wasser- u. Bodenverband Nuthe-Nieplitz	✆ 033731 13626
NUWAB GmbH	✆ 03371 6907-0
(bei Störung)	✆ 03371 690715
Schuster Entsorgung	✆ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	✆ 030 19240

Jubiläumsfeier geplant

Freiwillige Feuerwehr Schönefeld/Dümde wird 112 Jahre

Am Samstag, dem 3. September 2022, feiert die Feuerwehr Schönefeld/Dümde ihr 112-jähriges Jubiläum. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wird der 25. Bürgermeisterpokal im „Löschangriff nass“ der Gemeinde Nuthe-Urstromtal durchgeführt.

Weitere Programmpunkte sind:
- Festumzug mit historischer Feuerwehrtechnik
- Kaffee und Kuchen
- Blasmusik vom Blasorchester Stücken e. V.
- Vorführungen in technischer Hilfeleistung und Fettbrand
- Aufführung der KITA „Stülper Landmäuse“
- Kinderschminken
- Tanz im Festzelt
- u. v. m.

Weitere Details folgen in der Juli-Ausgabe der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten. Wir freuen uns, Sie bei unserer Jubiläumsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Schönefeld/Dümde

Ausstellung im Museum des Teltow

25 Jahre Truppenabzug und Konversion

Dem Thema „25 Jahre Truppenabzug und Konversion – Konversion in den FOKUS-Gemeinden im Land Brandenburg “ widmet sich die nächste Sonderausstellung im Museum des Teltow. Sie wurde am 19. Juni 2022 eröffnet und kann bis zum 10. Juli 2022 besucht werden. Es handelt sich um eine vom brandenburgischen Wirtschaftsministerium geförderte Wanderausstellung, die das „Forum für Konversion und Stadtentwicklung“ (FOKUS) zusammengestellt hat. Sie wurde im August 2019 von Wirtschaftsminister Prof. Dr. Jörg Steinbach und FOKUS-Sprecher Herold Quick (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Liebenwerda) in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg in Potsdam eröffnet. Seitdem geht sie auf Wanderschaft durch ganz Brandenburg. Sie bietet einen Überblick darüber, was die FOKUS-Kommunen seit 1994 durch erfolgreiche Konversion zum Strukturwandel beigetragen haben, zeigt aber auch, welche Aufgaben noch zu bewältigen sind. Im Ergebnis verdeutlicht die Vielfalt der hier vorgestellten Projekte und Objekte einmal mehr sehr anschaulich, wie komplex die Thematik der „Querschnittsaufgabe Konversion“ ist. Dabei wird auch deutlich, dass Konversion in Brandenburg von Beginn an eine Aufgabe des Gemeinwohls war und immer noch ist.

Die Ausstellung kann samstags und sonntags von 13 bis 16 Uhr besichtigt werden. Besuche sind nach Vereinbarung gern auch zu anderen Zeiten möglich. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des Museums: museum.teltow-flaeming.de/news

Pressestelle Landkreis TF

ANZEIGE

TERMINE

MUSEUMS-SCHEUNE IN JÄNICKENDORF
Gottower Weg 2
- **Museum** täglich 10–18 Uhr geöffnet 500 Jahre alte Gegenstände und Schriften sind zu besichtigen. (Anmeldungen ✆ 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 14.00–16.30 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ✆ 03371/614479 melden, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- **Seniorentreffen** Mittwoch, 29. Juni 2022, 14 Uhr

REGIONALES

▸ 25.06. | 15 Uhr
Dorffest in Dümde

▸ 25.06. | 15 Uhr
Parkfest in Scharfenbrück

▸ 01.07. | 18 Uhr
Versammlung der Jagdgenossenschaft Ruhlsdorf
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 7/2022 vom 27.05.2022)

▸ 01.07. | 18.30 Uhr
Versammlung der Jagdgenossenschaft Holbeck
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 7/2022 vom 27.05.2022)

▸ 01.07. | 19 Uhr
Versammlung der Jagdgenossenschaft Nettgendorf
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 7/2022 vom 27.05.2022)

▸ 04.07. | 16 Uhr
Informationsveranstaltung zur Grundsteuerreform in Ruhlsdorf
(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

▸ 06.07. | 16 – 18 Uhr
Offene Besichtigung der AWO-Kita „TUTMIRGUT“ in Hennickendorf
(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

▸ 15.07. | 19 Uhr
Versammlung der Jagdgenossenschaft Stülpe
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 10/2022 vom 24.06.2022)

▸ 16.07. | 13 Uhr
Versammlung der Jagdgenossenschaft Jänickendorf
(Einladung siehe Amtsblatt Nr. 7/2022 vom 27.05.2022)

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Homepage *der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter https://nuthe-urstromtal.de/*

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

EV. PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

▸ **So 26.06.**
10.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Hennickendorf
14.00 Uhr | Tauffest, Gottower See,
Di 28.06.
14.30 Uhr | Konfirmandenunterricht, Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
So 03.07.
14.00 Uhr | Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Dorfkirche Kemnitz
So 10.07.
09.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit Pfarrerin Ute von Essen, Dorfkirche Dobbrikow
10.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Frankenförde
10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg – 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche, Wanderung von Stülpe aus auf den Golm, ca. 11.30 Uhr Andacht auf dem Golm. Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Felgentreu
Mi 13.07.
15.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
Sa 16.07.
14.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe, Dorfkirche Hennickendorf
So 17.07.
10.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Kemnitz
Mi 20.07.
15.00 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung, Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im LK TF – Digitalisierung im Alltag – Fluch oder Segen? Vor welchen Herausforderungen stehen junge und alte Menschen in der digitalen Welt? Vortrag und Gespräch mit Detlef Bolien, Kirche Felgentreu
So 24.07.
10.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Bardenitz
Mi 27.07.
14.30 Uhr | Gemeindenachmittag mit Pfarrerin Ute von Essen, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
So 31.07.
09.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Dobbrikow
10.00 Uhr | Gottesdienst, Dorfkirche Hennickendorf
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Felgentreu

EV. PFARRSPRENGEL WOLTERSDORF-JÄNICKENDORF

▸ **So 26.06.**
14.00 Uhr | Tauffest, Gottower See,
▸ **Di 28.06.**
16.30 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse, Ev. Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. 52b
19.30 Uhr | Kirchenchorprobe, Winterkirche Woltersdorf
▸ **Mi 29.06.**
14.30 Uhr | Ev. Erwachsenenbildung – Von Lieben, Leid und Wanderschaft – Das Leben im Spiegel von Volksliedern. Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf, Winterkirche Woltersdorf
19.30 Uhr | Posaunenchorprobe, Winterkirche Woltersdorf
▸ **Do 30.06.**
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr | Kirche mit Kindern, Winterkirche Woltersdorf
▸ **So 03.07.**
10.00 Uhr | Familiengottesdienst zum Ferienbeginn, Kirche Woltersdorf
▸ **Fr 08.07.**
14.30 Uhr | „Spinnrad“ – Dinge selbst gemacht, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
▸ **So 10.07.**
10.00 Uhr | Ökumenischer Pilgerweg – 10 Uhr Beginn in der Stülper Kirche, Wanderung von Stülpe aus auf den Golm, ca. 11.30 Uhr Andacht auf dem Golm; Bitte beachten, dass es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Wer möchte, kann sich Decken oder ähnliches mitbringen.
▸ **Sa 16.07.**
18.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Ruhlsdorf
▸ **So 17.07.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Woltersdorf
10.15 Uhr | Gottesdienst, Kirche Liebätz
▸ **So 24.07.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Schönefeld
10.15 Uhr | Gottesdienst, Kirche Jänickendorf

Neues aus der Jugendfeuerwehr Schönefeld/Dümde

Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen

» Der Vereinsvorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld/Dümde M. Schneider übergab die neuen Jugendfeuerwehrschutzhandschuhe, die der Verein Dank einer privaten Geldspende anschaffen konnte. Jetzt hat jedes Kind eigene moderne Schutzhandschuhe für den Ausbildungsdienst und für Wettkämpfe. Übrigens werden immer noch Träger und Trägerinnen für die restlichen Handschuhe gesucht. Die letzten Wochen konzentrierten wir uns auf die Kreismeisterschaften, die am 18. Juni in Dabendorf stattfanden. Wir starteten in der Altersklasse Kinder und zusammen mit den Jugendlichen der Löschgruppe Jänickendorf in der Altersklasse Jugend.

Dennis Zabel

Foto: privat

M. Schneider (li.), die Kindergruppe sowie die Jugendwarte Dennis Zabel und M. Hasche (re.)

Schulfahrt zur Landesgartenschau nach Beelitz

Auch der „Wettergott“ meinte es gut

Die Klasse 2 auf der Laga.

Fotos: privat

Blumenbeet in voller Blüte.

Endlich ist die schlimme Zeit der Corona-Verbote vorbei – es dürfen wieder Klassenfahrten und Ausflüge durchgeführt werden.

Schon im letzten Kalenderjahr planten wir einen Schulausflug mit allen Schülern, Lehrern und Horterziehern aus der Grundschule in Stülpe. Und endlich war es so weit. Am 5. Mai 2022 startete unsere große Fahrt zur Landesgartenschau nach Beelitz.

Jede Klasse besuchte ein „Grünes Klassenzimmer“ zu einem bestimmten Thema und konnte dann nach Herzenslust das Gelände der Laga und die wunderschönen Spielplätze erkunden.

Die Themen der Grünen Klassenzimmer lauteten: 1a/2b Löwenzahn: 1b Freundinnen, die Pflanzen; 2a/4b kunterbunte Vogelschar; 3a/4a Kompostkunst; 3b/6b Möhrenflötenorchester; 5/6a Wo kommt mein T-Shirt her? Außerdem hatten wir Glück mit dem Wetter – toller Sonnenschein für die „Engel“ aus Stülpe.

Birgit Hochmuth
Rektorin

Wer liest schon gern? WIR, WIR, WIR!

Und wir bauen an unserer Leseburg weiter

Wir, das sind die Schüler der Klasse 2b aus der Grundschule in Stülpe. Ja, wir lesen gern und viel. Das spiegelt sich auch in unserer Leseburg im Klassenraum wieder. Für jedes gelesene Buch gibt es einen „Burgstein“. Wir sind stolz auf unsere Burg. Mit unserer Lehrerin Frau Bamberg kamen wir auf die Idee, eine echte Leseburg zu bauen. Unsere Eltern halfen bei der Materialbeschaffung. Ideen wurden gesammelt und letztendlich verwirklicht. Burgfräulein und Ritter, Zugbrücke und Türme durften nicht fehlen. Und damit es eine Leseburg wird, ist diese Burg tatsächlich aus Zeitungspapier gestaltet – also kann jeder auch was lesen.

Unser Leseeifer hört nicht auf. Die Lese-App „Antolin“ wird uns dabei im kommenden Jahr unterstützen. Diese wurde nämlich vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg jeder Schule kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Birgit Hochmuth
Rektorin

Die Leseburg.

Fotos: privat

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b sind stolz auf ihre Leseburg.

Kindertag für Groß und Klein

Mit viel Spaß und Kuchen

Zum diesjährigen Kindertag hatten wir im Hort ganz besondere Gäste. Wir wurden von den Zülichendorfer Senioren und Seniorinnen überrascht.

Gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten Beate Hauchwitz und jeder Menge leckerem Kuchen besuchten sie uns im Hort Sonnenschein. Wir verbrachten den Nachmittag gemeinsam, spielten unter anderem Minigolf, Stiefelweitwurf und „Vier gewinnt“ und ließen es uns an der Kaffeetafel schmecken. Nach einer kleinen Stärkung konnten wir beim Tauziehen unsere Kräfte messen und hatten alle sichtlich viel Spaß. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Senioren und Seniorinnen aus Zülichendorf und hoffen auf weitere gemeinsame Nachmittage.

Nadin Rasenack und das Team vom Hort Sonnenschein

Beim Tauziehen hatten alle großen Spaß.

Die Senioren hatten leckeren Kuchen gebacken.

Stiefelweitwurf.

Fotos: Hort Zülichendorf

Bambinifußball

Siegerpokal zum 100. Jubiläum geht nach Ruhlsdorf

Die siegreichen Ruhlsdorfer Bambinis mit ihren Trainern.

Foto: privat

Eine lange Anreise hatten die Bambinifußballer aus Nuthe-Urstromtal zum Jubiläumsturnier der SG Grün Weiß Deutsch Wusterhausen am Pfingstsamstag. Urlaubsbedingt standen dem Trainerteam von den 25 aktiven Kickern gerade einmal sieben Kinder zur Verfügung. Diese Sieben vertraten den hiesigen Fußballkreis dafür mit Bravour.

Das Kurzturnier mit zwei Mannschaften des Gastgebers sowie den Kickern der SG Motzen war ein absolutes Highlight für alle Beteiligten. Neben einer riesigen Bühne, Hüpfburg, Kinderschminken und einem Street Soccer ging es natürlich auch um Fußball. Unsere Minikicker starteten im ersten Spiel gegen DWH1 verhalten. Mit fortlaufender Spielzeit dominierten sie jedoch die Partie und gewannen deutlich mit 7:0. Das nächste Spiel forderte die Ruhlsdorfer weitaus mehr. Gegen die körperlich überlegenen Motzener egalisierten sich beide Teams bereits im Mittelfeld. Die gegnerischen Angriffe wurden von den Ruhlsdorfern bereits weit vor dem eigenen Strafraum unterbrochen. Die Defensive um Hendrik und Ole war nicht zu überwinden. Und wurde es doch mal eng, dann war der laufstarke Moritz zur Stelle. In der Offensive konnte sich unser Team dann ein Chancenplus erarbeiten und erzielte durch Felix und Moritz die Siegtreffer zum 2:0. In der letzten Partie gegen DWH2 wurde dann so richtig gezaubert. Den sehenswertesten Angriff des Tages zeigten die Ruhlsdorfer Bambini, nachdem Antoni gemeinsam mit Anton den Ball erkämpften. Nach schönem Dribbling von Felix konnte Hendrik die Hereingabe unhaltbar einnetzen. Für diesen Angriff gab es selbst von den gegnerischen Fans Applaus. Mit weiteren fünf Treffern sicherten sich die Nuthe-Urstromtaler den Sieg in dieser Partie und somit den Siegerpokal des Turniers. Es spielten: Felix Höse (5 Treffer), Moritz Detmering (6 Treffer), Hendrik Köpper (1 Treffer), Antoni Brzdak (3 Treffer), Ole Laubisch, Anton Schub, Louis Stuck.

Eine ganz besonders hervorzuhebende Leistung zeigte an diesem Tag „unser Kleinster“, Anton Schub.

Stephan Höse

ANZEIGE

Zuschaueranzahl überwältigend

Starkes Teilnehmerfeld beim 3. Bürgermeister-Cup im Ruhlsdorfer Waldstadion

Stolz blicken die Minifußballer und Trainer auf ein überragendes Turnier um den 3. Bürgermeister-Cup in Nuthe-Urstromtal zurück.

Nach zwei Jahren ohne größere Turniere, waren die Vorfreude und Aufregung auf dieses Ereignis bei den Kleinsten besonders groß. Neben den vielen Zuschauern ließ es sich natürlich auch der Schirmherr und Bürgermeister unserer Großgemeinde, Stefan Scheddin, nicht nehmen, dabei zu sein.

Das Teilnehmerfeld bestand am 21.05.2022 aus insgesamt sechs Mannschaften. Der Einladung zum traditionellen Turnier folgten die Bambini-Teams der Vereine: SG Saarmund, Ludwigsfelder FC, FSV Luckenwalde sowie die Blackbears aus Potsdam. Die Gastgeber aus Nuthe-Urstromtal komplettierten das Turnier mit zwei eigenen Mannschaften (weiß und blau).

Gespielt wurde an diesem Tag parallel auf zwei Plätzen „Jeder gegen Jeden“, je neun Minuten. Für die zahlreichen Zuschauer und natürlich auch für die jungen Kicker gab es also wenig Zeit zum Durchschnaufen. Die Kinder meisterten diese Herausforderung jedoch mit Leichtigkeit und begeisterten ihre Fans mit spannenden Partien und insgesamt 63 Toren. Die höchste Torausbeute in einem Spiel erzielten die Kicker aus Nuthe-Urstromtal. In der letzten Partie des Tages zappelte der Ball insgesamt elfmal im Netz des Gegners.

Lange blieb die Entscheidung darüber, wer den begehrten Siegerpokal mit nach Hause nehmen darf, offen. Bis zum Schluss waren die Teams aus Luckenwalde, Ludwigsfelde, Saarmund und Ruhlsdorf auf Augenhöhe. Mit zwei Punkten Vorsprung setzte sich die SG Saarmund am Ende an die Spitze der Tabelle und sicherte sich somit den Turniersieg.

Aber auch alle anderen Kinder gingen nicht leer aus. Jeder Spieler bekam seine eigene Medaille und ein Eis als Motivation für kommende Turniere und Spiele.

Großer Dank gilt an dieser Stelle den Unterstützern, Sponsoren und Helfern. Ohne euch wäre ein solch tolles Turnier nicht auf die Beine zu stellen. Vielen Dank sagt das Bambini-Trainerteam.

Stephan Höse

Gruppenbild nach der Siegerehrung

Die Mannschaften nehmen Aufstellung.

Fotos: privat

Besichtigungstermin für Interessierte: 6. Juli

Einweihungsfest in der AWO Kita „TUTMIRGUT “ in Hennickendorf

Nach fast 20 Monaten Bauzeit war es am 1. Juni endlich so weit. Pünktlich zum Internationalen Kindertag konnten wir die Fertigstellung unseres Erweiterungsbaus mit einem zünftigen Fest begehen. Gemeinsam erlebten Kinder, Eltern, Mitarbeiter und viele geladene Gäste einen geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Spaß und Spiel.

Ein festlicher Nachmittag, der allen Beteiligten ein „DANKESCHÖN“ sagen sollte und ihnen die Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Räume bot.

Wir möchten nun alle, deren Neugier wir geweckt haben und wer sich überzeugen möchte, dass Steuergelder und Fördermittel sinnvolle Verwendung fanden, zur offenen Besichtigung unserer schönen Kita am Mittwoch, dem 6.7.2022 von 16:00 bis 18:00 Uhr einladen. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Das Team der AWO Kita „TUTMIRGUT“

Blick in einen der neuen Räume.

Foto: privat

Radverkehrskonzept

Erste Ergebnisse der Umfrage

» Mehr als 3000 Menschen haben sich an der Umfrage des Landkreises Teltow-Fläming zum künftigen Radverkehrskonzept beteiligt. Vom 2. bis 30. Mai 2022 waren Bürger gefragt, ihre Wünsche, Anregungen und Meinungen dazu zu äußern. „Das ist eine enorme Resonanz, die meine Erwartungen mehr als übertroffen hat“, wertet Landrätin Kornelia Wehlan das Ergebnis. „Es zeigt deutlich, dass die Bürger sich in Entscheidungen und Planungsprozesse einbringen wollen – und auch, dass das online sehr gut angenommen wird. Ich danke allen, die an der Aktion teilgenommen oder sie gefördert haben. Sowohl in der Bürgerschaft als auch in den Kommunen und im politischen Raum gab es große Unterstützung – ob durch Statusmeldungen in Messenger-Diensten, Social-Media-Aktivitäten, Meldungen auf Homepages oder in Printerzeugnissen, in den Medien und nicht zuletzt durch Mund-zu-Mund-Propaganda.“

Erste Bilanz

2828 Personen nahmen online über den Internetauftritt des Landkreises an der Umfrage teil. Weitere 177 Menschen wählten den analogen Weg und füllten die Fragebögen in den Kommunen bzw. am Bürgerbus aus. Er machte im Befragungszeitraum in jeder Stadt und Gemeinde des Landkreises mindestens einmal Station. Oftmals sind Menschen eigens zu den angekündigten Terminen erschienen, um an der Umfrage teilzunehmen. Nicht zuletzt wurden am Bürgerbus viele Gespräche geführt. Neben der eigentlichen Teilnahme an der Umfrage gab es auch Briefe und E-Mails, in denen unabhängig von den Fragebögen individuelle Meinungen zum Thema Radverkehr geäußert wurden. Auch sie fließen in die Auswertung mit ein.

Zahlen und Fakten

Spitzenreiter bei der Teilnahme war die Stadt Ludwigsfelde – allein 600 Fragebögen wurden dort ausgefüllt, gefolgt von knapp 300 aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Mit 54 Prozent beteiligten sich mehr Frauen als Männer (43 Prozent), weniger als ein Prozent gab als Geschlecht „divers an“. Hauptsächlich vertreten war die Altersgruppe von 30 bis 39 Jahren (28 Prozent), gefolgt von Personen zwischen 40 und 49 Jahren (24 Prozent) und 50 bis 59 Jahren (22 Prozent).

53 Prozent der Teilnehmer können sich vorstellen, dass die Nutzung/Kombination von zu Fuß gehen, Rad fahren und Bus/Bahn im Alltag grundsätzlich eine Alternative zum privaten Auto oder anderen Kraftfahrzeugen ist. 27 Prozent verneinten die Frage, 20 Prozent gaben keine Antwort. Die Mehrheit der Befragten findet beim Radfahren eine direkte und schnelle Verbindung, räumlich getrennte Radverkehrsführung bzw. genügend Abstand zu anderen Verkehrsarten sowie eine Wegbefestigung mit Asphalt wichtig. Viele denken, dass die vorhandenen Radwege mehr Pflege benötigen.

Wie weiter?

Die Rückläufe und eine erste Auswertung der Umfrage gehen an ein vom Landkreis beauftragtes Planungsbüro. Es wird eine detaillierte Auswertung vornehmen, die in die Erstellung des Radverkehrskonzeptes einfließt, das Mitte 2023 fertig werden soll. Auch nach der Umfrage können sich die Bürger insbesondere über ihre Kommunen, die ständige Mitglieder der Arbeitsgruppe Radverkehrskonzept des Landkreises sind gern weiter in die Erarbeitung einbringen.

„Ich kann der Bürgerschaft versichern, dass ihre Anliegen im Rahmen der weiteren Planung eine Rolle spielen. Sie werden von der Arbeitsgruppe Radverkehrskonzept, den Städten und Gemeinden, dem Landesbetrieb Straßenwesen und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub und dem Planungsbüro diskutiert und bearbeitet. So finden die Anregungen Eingang in den Bearbeitungs- und Abwägungsprozess, der zum finalen Radverkehrskonzept inklusive der priorisierten Maßnahmenliste führt“, so die Landrätin.

Das Thema Radverkehrskonzept wird auch am 28. Juni 2022 eine Rolle spielen, wenn in der Stadtbibliothek Luckenwalde der erste Bürgerdialog Teltow-Fläming startet. Unter dem Motto „Miteinander reden – miteinander leben“ können Bürger aus Luckenwalde, Trebbin und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit Vertreter des Landkreises Teltow-Fläming und der Kommunalpolitik ins Gespräch kommen. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden in anderen Kommunen folgen.

Pressestelle Landkreis TF

ANZEIGEN

Damit **Kinder gesund** aufwachsen

Gesunde Kinder

Werde ehrenamtliche Familienpat*in!

Du interessierst dich für ein Ehrenamt und wolltest schon lange mal was anderes machen? Dir ist aber eine gute Vorbereitung auf deine zukünftige Arbeit wichtig und eine gute Begleitung? Du möchtest flexibel in deiner Zeiteinteilung bleiben und trotzdem eine feste Aufgabe haben? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Das erwartet dich als Familienpat*in

Du bestimmst die Anzahl der Familien, die du begleiten möchtest. Ebenso die Entfernung und auch die Planung bleiben in deiner Hand.

Du bist Ansprechpartner*in, Zuhörer*in, Vertraute/r und Brückenbauer*in für die Familien.

Du investierst deine Zeit und dein Verständnis und erhältst das Kinderlächeln und die Dankbarkeit der Eltern zurück.

Oft entstehen neue, herzliche Kontakte mit interessanten Menschen.

Das bekommst du als Pat*in vom Netzwerk Gesunde Kinder

Kostenlose, professionelle Schulungen rund um das Thema 1.- 3. Lebensjahr.

Austausch mit anderen Fate*innen.

Gemeinsame Veranstaltungen als Dankeschön für dein Engagement.

Alle benötigten Materialien bekommst du gestellt. Zudem gibt es eine Aufwandspauschale für deine Fahrwege.

Keine Mindestlaufzeit oder zusätzliche Kosten

Du bist Neugierig geworden und möchtest gerne mehr über die Tätigkeiten der ehrenamtlichen Familienpat*in erfahren? Dann melde dich erst mal ganz unverbindlich bei uns. In einem persönlichen Gespräch lernen wir uns kennen und beantworten all deine Fragen.
Vielleicht gehörst auch du ja bald zum Netzwerkteam und trägst dazu bei, dass viele neue Familien von unseren Angeboten Gebrauch machen können.
Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.
Du erreichst uns unter:

www.gesundekinder-tf.de
netzwerkgesundekinder-tf@diakonissenhaus.de
03378/200782
03372/440534

Tag des offenen Denkmals 2022

Beteiligung bis 15. August 2022 melden

Unter dem Motto „KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz“ öffnen sich am Sonntag, 11. September 2022, wieder bundesweit die Türen zahlreicher Denkmale für interessierte Gäste. Auch für diejenigen, die ein Denkmal besitzen oder nutzen, ist dieser Tag interessant und voller Chancen. So öffnet er ihnen die einmalige Gelegenheit, ihre Arbeit und ihr Engagement für das kulturelle Erbe öffentlich unter Beweis zu stellen – ob privat, im Ehrenamt oder als engagierter Verein ... Deshalb werden schon jetzt all diejenigen gesucht, die am 11. September mit von der Partie sein wollen.

Denkmale im Landkreis TF

Im Landkreis Teltow-Fläming existieren rund 1000 denkmalgeschützte Bauten bzw. Bauensembles, bestehend aus 3500 Einzeldenkmalen, sowie mehr als 1400 bekannte Bodendenkmale. Viele von ihnen befinden sich in privater Hand und sind – obwohl sehr interessant und von großer heimatgeschichtlicher Bedeutung – der Öffentlichkeit nicht immer zugänglich.
Deshalb wäre es wünschenswert, wenn die „Schätze“ am 11. September 2022 geöffnet und Gästen ein Blick „hinter die Kulissen“ gestattet würde.

Wer zeigt sein Denkmal?

Wer ein Denkmal besitzt oder nutzt und sich an der Aktion beteiligen will, sollte sich bitte bis zum 15. August 2022 in der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming melden. Ansprechpartnerin ist Meike Roschner, zu erreichen unter Telefon 03371 608-3611 oder über E-Mail meike.roschner@teltow-flaeming.de Das Einhalten des Meldetermins ist wichtig, damit die Informationen zu geöffneten Denkmalen oder besonderen Aktionen rechtzeitig erfasst und bekanntgegeben werden können. Sie sollen in der örtlichen Presse sowie auf der kreiseigenen Homepage veröffentlicht werden. So kann gemeinsam dafür gesorgt werden, dass auch der diesjährige Tag des offenen Denkmals wieder zu einem vollen Erfolg wird – und zwar für alle Seiten.
Es sind die aktuellen Bestimmungen zum Corona-Virus zu beachten. Die Untere Denkmalschutzbehörde freut sich auf einen spannenden und erlebnisreichen Tag!

Pressestelle Landkreis TF

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen:
Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal
Bürgermeister Stefan Scheddin

Vertrieb
DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:
Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzelexemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter
www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **29. Juli 2022.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **8. Juli 2022.**